



Jahresbericht we care 2011

Zwei Umstände haben dazu geführt, dass wir im Berichtsjahr zwar unsere laufenden Projekte finanzieren und betreuen, aber nichts Neues implementieren konnten: Der Tod des Secretary General von we care India und die damit verbundenen personellen Änderungen sowie die gesundheitlichen Probleme von mir, der Geschäftsführerin in der Schweiz. Inzwischen ist die Nachfolge geregelt und mit Herrn R. Barik steht uns ein neuer Leiter mit grosser Erfahrung zur Verfügung, der auch die übrigen Ämter von Milton McCann, dem verstorbenen Secretary General von we care India, übernommen hat. Er hat uns bereits in den letzten Jahren mit seinem Wissen tatkräftig unterstützt, insbesondere bezüglich unserer Schülerbibliothek und er führt auch einige Projekte der Usthi Stiftung in Indien, u.a. das Spital in Orissa.

Aber lassen Sie mich nicht die Tradition brechen und Ihnen, bevor ich zu unseren Tätigkeiten komme, diesmal keinen Rückblick auf die gesamtindische Entwicklung, sondern einige Informationen des Staates Westbengalen geben, wo in Kolkata (früher Calcutta und Hauptstadt Westbengalens) unsere Organisation registriert ist und unsere Patenkinder zur Schule gehen:

Der frühere östliche Teil des Staates Bengalen erkämpfte sich 1971 die Unabhängigkeit und wurde zu Bangladesh; das heutige Westbengalen verblieb bei Indien. Westbengalen zählt über 91 Mio. Einwohner und die vorherrschende Sprache ist Bengali. Über 72% der Bevölkerung zählt sich zu den Hinduisten, ca. 25% sind Muslime.

Die letzten 40 Jahre war eine kommunistische Regierung an der Macht. Nun ist es der sehr populären Mamata Banerjee und ihrer All India Trinamool Congress Party gelungen, an die Macht zu kommen.

Zuvor war sie Eisenbahnministerin der Zentralregierung in Delhi und benutzte diesen Posten in erster Linie dazu, Jobs und Aufträge nach Westbengalen zu bringen. Die unter ihrem Vorgänger sehr erfolgreichen Indian Railways führen jedoch unter ihrem Ruder nur noch Verluste ein. Ob es der als populistisch geltenden Politikerin gelingen wird, die riesigen Probleme des Bundesstaates anzupacken, ist offen. Es fehlt ihr an einem überzeugenden Konzept.

Kinderpatenschaften

Einige unserer Patenkinder sind ins Pubertätsalter gekommen. Atasi wurde von der Familie verheiratet und konnte trotz unserer Intervention die Schule leider nicht beenden. Swarnali begann die Schule zu schwänzen, weil sie sich angeblich mit Jungs einlässt. Sabitas Mutter erzielt mit einem Tee- und

Blumenstand, den ihr we care finanziert hat, ein so gutes Einkommen, dass sie das Schulgeld für Sabita nun selber bezahlen kann.

Wiederum konnten wir einer Familie eine Nähmaschine mit einem Stock an Materialien zur Verfügung stellen, ein Vater erhielt eine Rickshaw und ein besonders intelligentes und lernwilliges Mädchen unterstützen wir mit Zusatzunterricht (PC und Englisch).

Der Familie von Sheik fiel buchstäblich das Dach auf den Kopf – wir haben die Renovationskosten übernommen und seiner Grossmutter, die sich um die Familie kümmert, die Operation des grauen Stars bezahlt.

Wie jedes Jahr haben wir auch eine Weihnachtsfeier für die Kinder organisiert. Sie erhielten je nach Bedarf neue Schulutensilien, alle bekamen einen warmer Sweater und ein Essenspaket.



Neue Rucksäcke zu Weihnachten!

Free Text Book Library in Garharipur (Westbengalen)

Der Staat Orissa hat der staatlichen Schule, der unsere Schülerbibliothek angeschlossen ist, PCs zur Verfügung gestellt. Dies zwang uns, unser Konzept neu zu überdenken. Da in der Schule nur Schüler der höheren Klassen Zugang zum PC-Unterricht haben, werden wir den jüngeren Kindern Unterricht anbieten und vor allem auch möglichst viele Mädchen aufnehmen.

Der Wunsch der Kinder nach einem Lehrer für "Spoken English" konnte bis anhin leider nicht erfüllt werden. Wir fanden keinen gut ausgebildeten Lehrer/Lehrerin, der/die bereit ist, fernab einer grösseren Stadt zu unterrichten. Wir bleiben aber dran.

Die **Jahresrechnung 2011** finden Sie am Schluss dieses Jahresberichtes. Auf Wunsch wird gerne Einblick in die Buchhaltung gewährt. Weder die Unterzeichnete als Geschäftsführerin noch andere

Mitarbeiter in der Schweiz erhalten Lohn oder Spesenentschädigung. Ausgenommen sind geringe Beträge für den Unterhalt der Webseite und den Versand von Unterlagen.

Ziele 2012

Dank mehrerer grosszügiger Spenden können wir nun im Jahre 2012 der Schule die Ausstattung für Biologie, Geographie, Chemie und Physik erneuern.

Im nahen Umkreis unserer Schule befindet sich ein Dorf der Adivasi, der Ureinwohner Indiens. Deren Kinder gehen zwar in die Dorfschule, z.T. aber unregelmässig. Um ihre Voraussetzungen, dem Schulbesuch folgen zu können, zu verbessern, beginnen wir in den nächsten Monaten mit Ergänzungsunterricht. Was wir weiter tun können, um die Situation dieser sehr armen Dorfbewohner, die meist als Tagelöhner arbeiten, zu verbessern, möchte ich bei meinem nächsten Besuch abklären.

Und schliesslich bekommt unser Internetauftritt ein neues Gesicht: Es hat sich jemand grosszügigerweise bereit erklärt, die Webseite neu zu gestalten.

Dank

Ihnen allen herzlichen Dank, dass Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt und uns weiter unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht einmal an alle Patinnen und Paten, die "ihrem" Patenkind seit vielen Jahren den Schulunterricht ermöglichen.

Und wie jedes Jahr danke ich auch unserem Revisor, Herrn Peter Hottinger, der unsere Buchhaltung geprüft und den Revisionsbericht unentgeltlich erstellt hat.

Ines Schibli

Geschäftsführerin

Zürich, im Juni 2012

Jahresrechnung we care 2011

1. Jahresrechnung

Bilanz

per 31.12.2011

<u>Aktiven</u>	<u>CHF</u>	<u>Passiven</u>	<u>CHF</u>
Kasse	40.70	Kreditoren	-
Bankguthaben	15'910.15	Fonds Einzelprojekte	24.40
Verrechnungssteuer	-	Fonds Patenschaften	-
Total Umlaufvermögen	15'950.85	Total Fremdkapital	24.40
		Vereinskapital	15'926.45
Total Aktiven	<u>15'950.85</u>	Total Passiven	<u>15'950.85</u>

Betriebsrechnung

1.1.2011 - 31.12.2011

<u>Ausgaben</u>	<u>CHF</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>CHF</u>
Ausgaben für Einzelprojekte	1'325.60	Spenden für Einzelprojekte	1'350.00
Ausgaben für Patenschaften	10'800.00	Spenden für Patenschaften	4'705.00
Ausgaben für verschiedene Projekte	12'805.95	Spenden für verschiedene Projekte	19'404.70
Personalaufwand	2'434.65		
Übriger Aufwand	355.85		
Einnahmenüberschuss	-	Ausgabenüberschuss	2'262.35
Total	<u>27'722.05</u>	Total	<u>27'722.05</u>

2. Verbuchung des Ausgabenüberschusses

	<u>CHF</u>
Einlage in den Fonds für Einzelprojekte	24.40
Entnahme aus dem Fonds für Patenschaften	-2'504.90
Entnahme aus dem Vereinskapi- tal für Patenschaften	-3'590.10
Total Ausgabenüberschuss	<u>-2'262.35</u>

24.05.2012